

c) Freihandkonversion

Im Frühjahr wurde beschlossen, das Konversionsprojekt zurückzufahren und alle einsetzbaren Personen mit der Konversion noch unkonvertierter Freihandbestände zu beschäftigen.

Der von Herrn Abele programmierte Elektronische Systematische Lesesaalkatalog hat sich sehr bewährt, so dass schnell der Wunsch aufkam, auch die anderen Freihandbereiche von ihren Zettelkatalogen zu entlasten. Dies setzt allerdings die Konversion aller Bestände voraus. Im Laufe des Jahres konnten dann – nach dem Lesesaal und der

HB der Handschriftenabteilung – auch der Musiklesesaal, die HB Buchgeschichte und der Kunstlesesaal vollständig für einen Elektronischen Systematischen Katalog vorbereitet werden. Die Steigerung in der Freihandkonversion um 236% macht den "Seitensprung der Konversion" deutlich. Dabei wurden im Bereich der Musica Practica zahlreiche Bände musikwissenschaftlicher Gesamtausgaben erfasst, die nur teilweise im Verbund waren. Damit hat man auch eine Vorleistung für die RAK-Katalogisierung aller Noten erbracht.

Johannes Mangei: Funktionszusammenhänge darstellen. Ein Projekt an der Württembergischen Landesbibliothek

*Je üppiger die Pläne blühen,
desto verzwickter ist die Tat.
(Erich Kästner)*

Angesichts von wachsenden Bestandszahlen, begrenzten Magazinflächen und beengten Verhältnissen in verschiedenen Arbeitsbereichen stellt sich in zahlreichen Bibliotheken die Frage nach Um-, An- und Neubauprojekten. Bevor die räumliche Situation die Erfüllung bibliothekarischer Aufgaben gravierend behindert, entsteht Planungsbedarf; die Bibliotheksleitung ist daher gehalten, frühzeitig die Initiative zu ergreifen und erste Schritte zur Vorbereitung möglicher Erweiterungs-, Um- oder Neubaumaßnahmen einzuleiten. Konzeptionelle Vorüberlegungen und

vorbereitende Arbeiten dazu sollten in Angriff genommen werden, ehe akute Missstände ein bloßes Reagieren zulassen. Auch die Württembergische Landesbibliothek, die seit Jahren nicht nur im Bereich der Leihstelle in beengten Verhältnissen arbeiten muss, sondern vor allem auf Magazinflächen außerhalb des Bibliotheksgebäudes angewiesen ist und als reine Magazinbibliothek dringend Freihandmagazinflächen benötigt, sieht sich mittelfristig mit Kapazitätsgrenzen sowie mit Planungen für einen Erweiterungsbau konfrontiert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, hausinterne Vorbereitungen in diese Richtung voranzutreiben. Da zu den grundlegenden ersten Schritten unter anderem eine möglichst

präzise Beschreibung des Ist-Zustands gehört, bot es sich an, dazu geeignete Darstellungsformen in den Blick zu nehmen. Der Frage nach angemessenen Möglichkeiten für die Beschreibung des Ist-Zustands in der Württembergischen Landesbibliothek war das im Folgenden skizzierte Projekt gewidmet.

Nach der einschlägigen Fachliteratur soll die Analyse des Ist-Zustands Eckdaten für die Grundkonzeption und die Ermittlung des Gesamtflächenbedarfs liefern. Das bedeutet, dass aus der Ermittlung von Brennpunkten, Engstellen und räumlichen Hindernissen für die derzeitigen Abläufe die Planungen zur Behebung der Missstände durch entsprechend "maßgeschneiderte" Baumaßnahmen abzuleiten sind. Viele Angaben, die dazu nötig sind, können in einfachen Formen, etwa in schriftlichen verbalen Beschreibungen zusammengefasst werden. Einzelne Aspekte sind auch in Form konventioneller graphischer Darstellungen, wie z.B. Grundriss, Organigramm (Organisationsplan) oder Ablaufdiagramm (Flussdiagramm) abzubilden. Doch für den Versuch, komplexere Zusammenhänge möglichst in Kombination mit den räumlichen Verhältnissen zu dokumentieren - wie es eine sorgfältige Bauplanung erfordert - sind die gebräuchlichen graphischen Darstellungsformen weniger geeignet: Während die Grundrisse allein die baulichen Gegebenheiten dokumentieren, bleibt das Organigramm auf die Darstellung der Aufbauorganisation (Leistungsbeziehungen, Aufgabenteilung und hierarchische Verknüpfung der Stellen) beschränkt; das Ablaufdiagramm zielt ausschließlich auf die Wiedergabe der Ablauforganisation (Abwicklung von Arbeitsvorgängen).

Für die Dokumentation des Ist-Zustands im Zusammenhang mit Baumaßnahmen wären dagegen alle drei genannten Aspekte zu berücksichtigen: Räumlichkeiten, Aufbau- und Ablauforganisation.

Kombinierte Darstellung

Auf dieser Überlegung beruht der Versuch, eine Darstellungsform zu entwickeln, die aus mehreren Schichten besteht und dabei möglichst flexibel für die Abbildung verschiedenartiger Zusammenhänge eingesetzt werden kann. Als Prototyp wäre ein Vorgehen anzusehen, bei dem die Abwicklung einzelner Geschäftsgänge bzw. organisatorische Zusammenhänge unmittelbar in bestehende Gebäudegrundrisse eingezeichnet werden. Mag dieses Vorgehen im Einzelfall mit dem Zusammenführen der Komponenten 'Raum', 'Ablauf' und 'Organisation' bereits ein ausreichendes Instrument darstellen, so erweist sich doch in der Regel der detaillierte Gebäudegrundriß als zu unübersichtlich und zu wenig strukturiert, so daß eine mehr oder weniger weitgehende Abstraktion der baulichen Situation geboten scheint.

Basisdarstellung

Es gilt, eine möglichst übersichtliche Abbildung der Arbeitsbereiche in Anlehnung an die realen baulichen Verhältnisse der Bibliothek zu entwerfen, die als Basisdarstellung mit den Elementen der Aufbau- und Ablauforganisation kombiniert werden kann. Dabei kommt es sowohl auf die eigentlichen Arbeits- und Nutzungsräume als auch auf die relevanten Verkehrsflächen an. Im vorliegenden Beispiel enthält die Basisdarstellung die Arbeitsbereiche gegliedert

nach den Gebäudegeschossen der WLB. Es werden außerdem die verschiedenen Treppenhäuser, Aufzüge und anderen Verbindungen zwischen den Bereichen gezeigt; dabei kann zwischen Flächen unterschieden werden, die für die Benutzung frei zugänglich sind, sowie solchen, die den Mitarbeitern vorbehalten sind. Dabei wurde ein möglichst angemessenes Gleichgewicht zwischen Präzision und Detailreichtum einerseits sowie Vereinfachung bzw. Abstraktion andererseits angestrebt. Auf die Darstellung von Räumen, die für die Abwicklung der Arbeiten und für die Benutzung von untergeordneter Bedeutung sind, mußte verzichtet werden.

Ablaufdarstellungen

Diese Basisdarstellung ist mit Detaildarstellungen einzelner Abläufe (z.B. Monographienkauf, Erwerbung von Zeitschriften, Ortsleihe, Nutzung der Sonderlesesäle usw.) zu kombinieren. Zusätzlich zu einzelnen Arbeitsgängen können auch Kombinationen mehrerer Abläufe oder andere Zusammenhänge (Abteilungszugehörigkeit, Benutzerfrequenz u.a.) dokumentiert werden. Dazu werden die relevanten Arbeitsbereiche der Basisdarstellung z.B. farblich hervorgehoben, in gleicherweise die Wege zwischen den einzelnen Arbeitsstationen markiert und die Reihenfolge der Abläufe durch die Numerierung der Stationen angezeigt. Für die praktische Anwendung empfiehlt es sich, abgesehen von Ausdrucken (möglichst

mehrfarbige) Overheadfolien zu verwenden. Gerade die Kombination bzw. Projektion verschiedener Geschäftsgänge oder Verkehrswege (Wege der Medien, Wege der Benutzer) auf der Grundlage der raumorientierten Basisdarstellung kann Engstellen aufzeigen und evtl. Alternativen aufzeigen. Im Gegensatz zu einer auf Vollständigkeit zielenden Darstellung durch einen einzelnen Bearbeiter wird die bei der Darstellung der Geschäftsgänge angewandte Vorgehensweise empfohlen: Die Dokumentation einzelner Abläufe durch die davon betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (bzw. Projektgruppen). Sachdienlich erscheint die Verwendung der vorliegenden Geschäftsgangs-Dokumentationen (Ausdrucke der Micrografx Flowcharter-Diagramme).

Beispiel (Abbildung S.16)

Zur Illustration des vorgeschlagenen Verfahrens soll das im folgenden abgebildete Beispiel dienen. Gezeigt wird die Dokumentation "Wege des Buches" (Monographien, gebunden, Magazinaufstellung) - projiziert auf die oben beschriebene Basisdarstellung (ohne Außenstellen und Ausweichmagazin). Die Darstellungen wurden mithilfe von Microsoft Word erstellt, jedes einzelne Bildelement ist editierbar. Weitere Beispiele sowie die vollständige Ausarbeitung, die als Referendarsprojekt des Verfassers 1999/2000 entstanden ist, sind bei der Direktion der Württembergischen Landesbibliothek einzusehen.

